

Druckversion



Url: http://www.focus.de/finanzen/altersvorsorge/rente/rente-zum-leben-zu-wenig-zum-sterben-zu-viel_aid_316913.html

09.07.08, 12:00

Drucken

Rente

Zum Leben zu wenig, zum Sterben zu viel

Wer heute in Rente geht, bekommt von der gesetzlichen Versicherung durchschnittlich 671 Euro monatlich. Eine erfreuliche Entwicklung, finden Experten. Denn bislang lagen die Sätze noch niedriger.

Wer sich 2007 in den Ruhestand verabschiedete, hatte im Durchschnitt Anspruch auf 671 Euro gesetzliche Rente pro Monat. Diese Zahl nannte die Deutsche Rentenversicherung Bund am Mittwoch in Berlin. Die ausgezahlten Beträge lagen damit im Durchschnitt um sechs Prozent höher als 2006.



Wer länger arbeitet, hat mehr Rente

Allerdings erklärt sich dieser Zuwachs offenbar daraus, dass viele Menschen inzwischen etwas länger arbeiten, um Abzüge bei der Rente zu umgehen, wie Axel Reimann, Direktor der Deutschen Rentenversicherung Bund erläuterte. Denn der Rentenzahlbetrag stieg besonders stark – um 17,5 Prozent – bei der Gruppe, die die „Regelaltersrente“ ab 65 bezieht. Bislang war dieses Segment eher überschaubar – eine Folge des lange währenden Trends zur Frühverrentung älterer Arbeitnehmer.

Die neue Entwicklung in diesem Bereich macht deutlich, wie sich längere Lebensarbeitszeiten auf die Rente auswirken. In der Gruppe der „Regelaltersrentner“ über 65 lag der durchschnittlich ausgezahlte Beitrag bei 479 Euro im Monat (2006 waren es 408 Euro). Dass der Betrag noch deutlich niedriger ist als bei allen Neurentnern insgesamt, erklärte Reimann damit, dass bei der „Regelaltersrente“ alle Mitglieder erfasst sind, die überhaupt irgendetwas aus der gesetzlichen Rente bekommen. Dabei seien viele mit sehr kurzen Beitragszeiten von fünf bis zehn Jahren, sagte der Rentenfachmann.

Bei den „vorzeitigen Altersrenten“ – also jenen, die zwischen 63 und 65 mit Abschlägen in den Ruhestand gingen – lag der Durchschnitt praktisch unverändert bei 822 Euro. In dieser Gruppe sind vor allem die, die lange Beitragsjahre angesammelt haben, wie Reimann sagte.

Drucken

Foto: dpa

Copyright © 2008 by FOCUS Online GmbH